

# Auszug aus Homöopathische Heilmittel nach klinischen Gesichtspunkten

von Samuel Lilienthal

## Blasenentzündung

### Zystitis

siehe auch [Blasenkatarrh](#) / [Harnverhaltung](#)

Prof. Weber empfiehlt sehr, bei chronischer Zystitis täglich fünf bis sieben Liter Wasser zu trinken, um die Nieren und die Blase zu spülen.

**Aconitum napellus:** Hohes Fieber, Ruhelosigkeit. Ständiger Harndrang, trotzdem fürchtet er sich vor dem Ausscheiden des Urins, weil es so schmerzhaft ist; spärlicher Urin, oder er geht tropfenweise ab, er brennt und ist mit Blut vermischt; Spannung, Hitze und Empfindlichkeit über der Schamgegend; Kneifen um den Nabel, agg. beim Gehen. Kinder greifen sich mit den Händen an die Genitalien und schreien auf; Harnverhaltung durch Kälte (Sitzen auf Steinen etc.), durch unterdrückten Schweiß, durch Schreck oder Furcht.

**Ammonium carbonicum:** Heftiger Tenesmus der Blase mit Schneiden, selbst nachts, mit vermindertem Harnabgang, begleitet von Brennen; Blut sickert aus der Urethra.

**Apis mellifica:** Starke Reizung des Blasenhalbes, mit häufiger und brennender Reizung, wiederholtes Wasserlassen alle paar Minuten, den ganzen Tag über; verbrühtes Gefühl und Wundheit beim Urinieren; Brennen und Stechen in der Urethra; schwieriges Wasserlassen bei Kindern; Harninkontinenz, mit starker Reizung der entsprechenden Körperteile, der Urin ist rot, heiß, blutig und spärlich. Zystitis, verursacht durch die spanische Fliege.

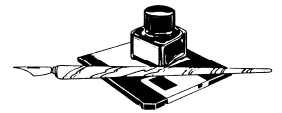
**Arnica montana:** Entzündung aufgrund einer Verletzung; ständiger Harndrang, während unwillkürlich tropfenweise Urin abgeht; Hämaturie; schwieriges Wasserlassen, spärlicher, dunkler Urin, mit dickem, braunem Sediment.

**Arsenicum album:** Brennender Schmerz, besonders am Beginn des Wasserlassens; trüber Urin, vermischt mit Eiter und Blut; er kann kein Wasser lassen, oder der Urin, der abgeht, ist trübe und eitrig; die Blase ist stark aufgetrieben und gelähmt; Fieber, große Ruhelosigkeit, kalter Schweiß, Gesicht und Extremitäten sind kalt. Chronische Zystitis.

**Asparagus officinalis:** Häufiger und quälender Tenesmus, der Urin enthält viel Eiter und Schleimhautfetzen aus der Blase; ständiger Harndrang; Brennen in der Urethra während und nach Wasserlassen.

**Belladonna:** Gefühl von Drehen und Winden in der Blase, wie ein großer Wurm, ohne Harndrang; die Blasengegend ist sehr empfindlich gegen die geringste Erschütterung; *heißer und feerroter* Urin, der zuerst klar ist, aber beim Stehen bald trübe wird und reichliches, schleimiges, hellrotes, kleieartiges Sediment abgelagert; Urin geht tropfenweise ab, mit häufigem Harndrang.

**Berberis vulgaris:** Schneiden in der Blase, das sich die Urethra hinab erstreckt, brennender Schmerz selbst nach dem Wasserlassen, der Urin ist gelb, trübe und flockig; der Rücken ist lahm und wund, mit Schmerz in den Lenden und der Hüfte,



## Auszug aus Homöopathische Heilmittel nach klinischen Gesichtspunkten

von Samuel Lilienthal

alles agg. durch Bewegung; brennender Schmerz in der Blase, ob sie voll oder leer ist, agg. im Liegen oder Sitzen, amel. im Stehen.

**Cactus grandiflorus:** Ständiger Harndrang, der Urin geht tropfenweise mit viel Brennen ab, *Wasserlassen wird durch Klumpen behindert.*

**Caladium seguinum:** Völlegefühl in der Blase; die Blasengegend ist schmerzhaft bei Berührung und Druck; heftiger Schmerz beim Wasserlassen, der Urin brennt wie heißes Wasser.

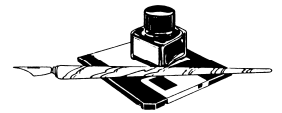
**Camphora officinalis:** Häufiger Harndrang, manchmal vergeblich, Urin geht tropfenweise ab, Brennen und Tenesmus des Blasenhalss; Harnverhaltung, mit Druck auf der Blase und Harndrang, oder langsamer Harnfluß in einem dünnen Strahl, mit Brennen in der Blase und in der Urethra; roter, rötlichbrauner oder gelblichgrüner Urin, der muffig riecht.

**Cannabis indica:** Brennen und Hitze, oder stechender Schmerz in der Urethra, vor, während und nach Wasserlassen; der Urin enthält viel Schleim, wenn man feuchter Kälte ausgesetzt war, mit Schmerz in der Blase und der Urethra, er muß warten, bevor der Urin fließt, manchmal mit viel Pressen, der Urin tröpfelt weiter, nachdem der Harnstrahl versiegt ist.

**Cannabis sativa:** Schmerz im Blasenhalss und in beiden Nieren; Harndrang alle fünfzehn oder zwanzig Minuten; gelblichweißer Urin, der letzte Teil ist mit Blut vermischt; verbrühtes Gefühl, wenn er abgeht, aber agg. danach, bei Beendigung des Wasserlassens verschließt sich der Schließmuskel krampfartig, mit heftiger Verengung und Hochziehen des Anus; vollständige Harnverhaltung oder ständiger Harndrang, besonders nachts, mit brennenden Schmerzen; es gehen nur tropfenweise blutiger Urin oder Flocken von Blut in Schleim oder Eiter ab.

**Cantharis vesicatoria:** *Heftiger Tenesmus der Blase und Strangurie;* heftig brennende, schneidende Schmerzen im Blasenhalss, die sich zur Fossa navicularis urethrae erstrecken; agg. vor und nach Wasserlassen; heftige Schmerzen in der Blase, Harndrang durch die geringste Menge Urin; schmerzhaft Absonderung einiger Tropfen blutigen Urins, was einen sehr scharfen Schmerz verursacht, als ob ein rotglühendes Eisen die Urethra entlanggezogen würde; am heftigsten fühlt man den Schmerz am membranösen Teil der Urethra und in der äußeren Mündung der Urethra; krampfartiger Schmerz im Perineum entlang der Urethra und hinab zu den Hoden, die hochgezogen sind; schneidende Schmerzen durch das Abdomen, das aufgetrieben und schmerzhaft bei Berührung ist, besonders in der Blase; Harndrang agg. im Stehen oder Gehen, amel. im Sitzen; trüber, spärlicher, blutiger Urin; großer Durst, aber Trinken und selbst der Anblick von Wasser agg. den Schmerz; große Ruhelosigkeit und Fieber; Kinder mit Harngrieß.

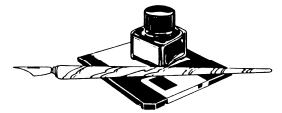
**Causticum hahnemanni:** Wund beißender Schmerz in der Urethra beim Urinieren (Canth.: danach; Cann-s.: während des Urinierens und danach); der Patient kann den Urin kaum zurückhalten (Parese), er muß sich beeilen, um sich nicht zu benässen; heller Urin, mit flockigem Sediment; schmerzhaft Harnverhaltung, die auftritt, wenn er im geringsten der Kälte ausgesetzt war; vergebliche Versuche, es gehen nur ein paar Tropfen ab, mit Spasmen im Rektum und Obstipation.



## Auszug aus Homöopathische Heilmittel nach klinischen Gesichtspunkten

von Samuel Lilienthal

- Chimaphila umbellata:** Spärlicher Urin, der eine *große Menge schleimigeitrigen Sediments* enthält; dicker, fadenziehender, ziegelfarbener Urin und blutiges Sediment; Harndrang nach Wasserlassen; drückende Völle in der Blasengegend; er kann nicht Wasserlassen, ohne mit weit gespreizten Beinen und mit dem Körper nach vorne geneigt zu stehen; Obstipation; hektisches Fieber; Nachtschweiße.
- Colchicum autumnale:** Blasenreizung, bedingt durch eine Neigung zur Gicht; Strangurie, mit Blutung aus der Blase; Tenesmus der Blase und brennender Schmerz in der Urethra begleitet und folgt auf Wasserlassen; Gefühl, als ob der Urin heiß wäre.
- Colocythis:** Abwechselnd Stiche in der Blase und im Rektum; Harnverhaltung, mit Retraktion der Hoden und Priapismus; stinkender Urin, der bald eindickt und zäh oder trübe wird, mit reichlicher, griesartiger Ablagerung; heftiges Brennen, in der gesamten Länge der Urethra, während des Stuhlganges.
- Conium maculatum:** Chronische Zystitis, bei Vergrößerung der Prostata bei alten Menschen; intermittierendes Wasserlassen, der Urin fließt und versiegt.
- Copaiva:** Brennen in Blasenhalshals und Urethra; Druck auf der Blase, mit häufig vergeblichem Harndrang und tropfenweisem Harnabgang; schaumiger, dunkelgelber Urin mit Veilchengeruch; Schwellung und Erweiterung der Mündung der Urethra.
- Cubeba officinalis:** Chronische Zystitis; Schneiden und Zusammenschnürung nach Wasserlassen; Gefühl, als wäre noch Harn in der Blase; die letzten Tropfen Urin gehen unter Schmerzen ab; schaumiger, blutiger, nach Veilchen riechender Urin; Hämaturie.
- Digitalis purpurea:** Gonorrhöische Zystitis, besonders um den Blasenhalshals, mit Strangurie und häufigem Harndrang.
- Dulcamara:** Chronische Fälle mit ständigem Harndrang, der tief im Abdomen wahrgenommen wird; schmerzhaftes nach unten Drücken in Blase und Urethra, der Urin ist klar, wenn er ausgeschieden wird, er nimmt beim Abkühlen eine ölige Konsistenz an, er wird übelriechend und enthält einen zähen, gallertartigen, weißlichen oder rötlichen Schleim, mit kleinen Blutklumpen, agg. bei Wetterwechsel von warm zu kalt.
- Elaterium officinarum:** Entzündung des Blasenhalshalses; der Schmerz beim Wasserlassen ist so heftig, daß er sogar Konvulsionen hervorruft.
- Equisetum hyemale:** Heftiger und dumpfer Schmerz in der Blase, der nach Wasserlassen nicht nachläßt, mit Empfindlichkeit bei Druck und Wundheit der Hoden und der Samenleiter; übermäßig brennende oder scharf schneidende Schmerzen in der Urethra; großer Harndrang, aber jedesmal geht nur eine kleine Menge ab; stark gefärbter und spärlicher Urin; starke Reizung der Blase, mit Schmerzen durch Hüfte und Oberschenkel.
- Erigeron canadensis:** *Dysurie bei zahnenden Kindern*; das Kind weint beim Wasserlassen; häufiges, schmerzhaftes Wasserlassen; reichlicher Urin; er hat einen strengen Geruch, er ist sehr ätzend; Blasenreizung durch Blasensteine (Canth.).



## Auszug aus Homöopathische Heilmittel nach klinischen Gesichtspunkten

von Samuel Lilienthal

**Eryngium aquaticum:** Brennender Schmerz mit Tenesmus in Blase oder Urethra; häufiger Harndrang, spärlicher Urin, der alle paar Minuten tropfenweise abgeht; kein Schaum oder Sediment.

**Eupatorium purpureum:** Ständiger Harndrang; selbst nach häufigem Wasserlassen fühlt sich die Blase noch voll an; schneidender, drückender Schmerz in der Blase, die sich wund und unangenehm anfühlt; es gehen jeweils nur ein paar Tropfen ab; Blasenreizung bei Frauen.

**Gelsemium sempervirens:** Häufiger Harndrang, mit spärlicher Absonderung und Tenesmus der Blase (Mag-p.); spasmodische Harnverhaltung.

**Helleborus niger:** Allmählich zunehmende Zystitis mit ständigem Harndrang, der Spasmen verursacht, und schmerzhaftes Absonderung kleiner Mengen Urins, der trübe und dunkel ist und ein schleimiges oder eitriges Sediment ablagert; aufgetriebenes Abdomen; ständige Übelkeit; Kinder weinen und quengeln die ganze Zeit.

**Hyoscyamus niger:** Harnverhaltung, so daß die Blase stark aufgetrieben wird; trüber Urin, der ein schleimiges oder eitriges Sediment ablagert; Entzündung oder Spasmus des Blasenhalses; großer Durst, trockene Zunge, Sehnenhüpfen, Delirien. Hysterische Menschen.

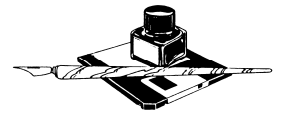
**Kalium bichromicum:** Ununterbrochener Harndrang tagsüber. Brennen im hinteren Teil der Urethra nach Wasserlassen, mit Gefühl, als ob ein Tropfen zurückgeblieben wäre, mit vergeblicher Anstrengung, ihn auszuscheiden; spärlicher Urin, mit weißem Film und schleimigem Sediment; schmerzhaftes Ziehen vom Perineum in die Urethra; häufige Absonderung von wässrigem, streng riechendem Urin, wodurch er nachts erwacht; alkalischer und fadenziehender Urin.

**Kalium carbonicum:** Heftiges Schneiden und Reißen in der Blase, im Blasenhal und in der Urethra; heißer, spärlicher, langsam fließender Urin, mit Wundheit und Brennen, der ein rotes, schleimiges oder eitriges Sediment ablagert; auf Wasserlassen folgt unmittelbar schmerzhafter Harndrang.

**Lachesis muta:** Blasenkatarrh mit Absonderung von *übelriechendem Schleim (Fäulnis)* während des Wasserlassens; dumpfer Schmerz in der Blase; Gefühl, als ob eine Kugel in der Blase oder im Abdomen rollen würde, wenn er sich umdreht; der Urin ist fast schwarz und schäumt, er brennt, wenn er abgeht.

**Lilium tigrinum:** Häufiger oder ständiger Harndrang, mit spärlicher Absonderung, gefolgt von ätzendem, wundem Beißen in der Urethra, und Tenesmus, agg. gegen Morgen; ununterbrochener Druck auf der Blase, und, wenn dem Harndrang nicht nachgekommen wird, Gefühl von Kongestion in der Brust; Urin ist heiß wie siedendes Öl.

**Lithium carbonicum:** Scharfer Druck in der Blasengegend, mehr rechtsseitig, und Schmerz und Tenesmus am Blasenhal; vor dem Wasserlassen blitzartige Schmerzen im unteren Teil der Blase, nach dem Wasserlassen breitet sich der Schmerz in die Samenleiter aus, mehr linksseitig; juckende Stiche durch die Schamgegend, die plötzlich wie Blitze diagonal oder in einer Kurve von hinten nach vorne kommen;



## Auszug aus Homöopathische Heilmittel nach klinischen Gesichtspunkten

von Samuel Lilienthal

danach ununterbrochener Schmerz; agg. abends, beim Gehen; morgens, wenn er aufsteht, um Wasser zu lassen, Druck in der Herzgegend, der nur nach Wasserlassen aufhört; spärlicher, ätzender, dunkler Urin, dunkelrotes oder braunes Sediment.

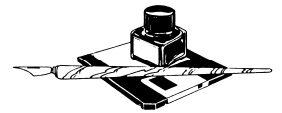
**Lycopodium clavatum:** Chronische Fälle, Strangurie, gleichzeitig Stiche im Anus und im Blasenhal; Schweregefühl und dumpfer Druck in der Blase; häufiger Harndrang, der den Patienten zwingt, den Urin zurückzuhalten und das Abdomen mit beiden Händen zu stützen; Harndrang, aber er muß lange Zeit warten, bevor der Urin abgeht; verzögerter Harnabgang, mit Schmerz im Rücken, amel., bald nachdem der Harnfluß einsetzt. Dem Wasserlassen gehen heftige Schmerzen im Rücken voraus, es wird begleitet von Jucken in der Urethra und Brennen, einige Zeit später folgen Jucken und heftig schießende, reiße und schneidende Schmerzen in der Urethra; Schmerz agg. im Liegen, besonders nachts; amel. durch Reiten; *Neigung zu Harngrieß und Steinen*; Harndrang bei Kindern, sie können nicht Wasser lassen, sie weinen ungeduldig und fassen sich an das Abdomen (Canth.: sie ziehen am Penis), der Urin ist blaß und klar. Schaumiger, trüber, milchiger Urin, mit übelriechendem, eitrigem Sediment; spärlicher, dunkelroter, klarer Urin, mit Ablagerung von Harnsäure oder von rotem Sand; Hämaturie und Hämorrhoiden.

**Mercurius corrosivus und solubilis:** Fieber mit Frösteln; die Blasengegend ist sehr wund bei Berührung; heftiger Harndrang, der Urin fließt in einem dünnen Strahl oder nur tropfenweise, er enthält Schleim, Blut oder Eiter; während des Wasserlassens bricht Schweiß aus; brennender, dunkelroter und trüber Urin; saurer oder stechender Geruch; enthält weiße Flocken; Eiter oder fleischartige Schleimfetzen; gonorrhöische Entzündung.

**Nitricum acidum:** Harndrang nach und Schaudern entlang der Wirbelsäule während des Wasserlassens; Brennen in der Urethra und Stechen im Abdomen während des Wasserlassens; schmerzhaftes Harnverhalten; *der Urin ist kalt, wenn er abgeht*, er riecht wie Pferdeurin, er ist dunkelbraun und sieht aus wie der Bodensatz eines Fasses Apfelmöste.

**Nux vomica:** Schmerzhafter, vergeblicher Harndrang, oder tropfenweiser Harnabgang, mit Brennen und Reißen; dem Wasserlassen geht Druck auf der Blase voraus, es wird begleitet und gefolgt von zusammenziehendem Schmerz in der Urethra, der Urin ist blaß, später dick, eitrig; rötlich, mit Ziegelmehlsediment.

**Pareira brava:** Schmerzhaftes Gefühl einer *großen Kugel in der Blase*, als ob die Blase aufgetrieben wäre und der Schmerz die Oberschenkel hinab ausstrahlen würde; ständiger Harndrang, mit heftigen Schmerzen in der Eichel, und Pressen, was sogar soweit geht, daß er schreien muß; der Patient kann nur *urinieren, wenn er sich hinkniet*, den Kopf fest gegen den Boden drückt, und einige Zeit in dieser Stellung verharrt; Schweiß bricht aus und schließlich beginnt der Urin mit Unterbrechungen herabzutropfen, mit großem Schmerz in der Spitze des Penis; agg. nach Mitternacht bis Morgen; trüber, schleimiger Urin; er ist dick, zäh, haftet an den Seiten des Gefäßes fest, Sediment von rotem Sand; stark ammoniakalischer Geruch des Urins.



## Auszug aus Homöopathische Heilmittel nach klinischen Gesichtspunkten

von Samuel Lilienthal

**Phosphoricum acidum:** Ständiger Harndrang; Enuresis nocturna mit reichlicher Absonderung von klarem, wäßrigem Urin; milchiger Urin, mit blutigen, gallertartigen Schleimstücken; der Urin zersetzt sich schnell.

**Piper methysticum:** Chronische Zystitis mit stinkendem Urin, der schmutzig ist und kristallines Sediment am Boden und an den Seiten des Gefäßes hat, aber besonders eine fadenziehende, gallertartige Masse ablagert, die sehr festklebend ist; Schlaflosigkeit und Ruhelosigkeit, die zum Lagewechsel zwingt.

**Polygonum hydropiperoides:** Schmerzhaftes Schneiden und Gefühl der Abschnürung am Blasenhalshals beim Urinieren, was lange Zeit anhält; Schmerzen im Sakrum und in der Blase, mit Harndrang, nicht besser durch Ausscheiden großer Mengen Urins.

**Populus tremuloides:** Chronischer Katarrh; chronischer Harnröhrenausfluß; ältere Menschen; Harnbrennen oder vollständige Harnverhaltung; spärlicher Urin, mit großen Mengen von Schleim oder Eiter und heftigem Tenesmus, sobald die letzten Tropfen ausgeschieden sind, oder etwas vorher.

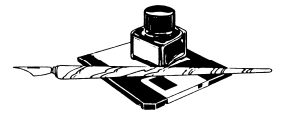
**Prunus spinosus:** Fürchterliches Brennen in Urethra oder Blase, die sich immer voll anfühlt und *weniger Beschwerden macht, wenn sie Urin enthält*; reißende, schneidende Schmerzen; spärlicher Urin.

**Pulsatilla pratensis:** Drückende, brennende und schneidende Schmerzen in der Blasengegend; krampfartige Schmerzen im Blasenhalshals nach Wasserlassen, die sich zum Becken und zu den Oberschenkeln erstrecken; spärlicher, rotbrauner Urin mit ziegelfarbenem Sediment; Harnverhaltung mit Röte, Wundheit und Hitze in der Blase, er kann den Urin nicht zurückhalten, der im Sitzen oder Gehen tropfenweise abgeht; *Blasensymptome, die die Schwangerschaft begleiten*, oder wenn sie der Kälte ausgesetzt war.

**Sarsaparilla officinalis:** Chronische Zystitis; häufiger, vergeblicher Harndrang und verminderte Ausscheidung; heftiger Tenesmus wie bei Harngrieß, mit Abgang von weißen, ätzenden, trüben Substanzen und Schleim; viel Schmerz am Schluß des Wasserlassens; während des *Wasserlassens geht Luft aus der Blase ab*; Sand im Urin, das Kind schreit vor und während des Wasserlassens; reizender, heller und klarer Urin, oder er ist spärlich, flockig, mit Sandablagerungen; unerträglicher Geruch der Genitalien.

**Senega:** Blasenkatarrh bei alten Menschen; der Urin ist dunkel, verringert und schäumt, wenn er geschüttelt wird; Harndrang und Hitze vor und nach dem Wasserlassen; der Urin enthält Schleimfetzen und beim Abkühlen wird er dick und wolkig; große Schwäche, schwache Beine, Zittern und ohnmachtartige Schwäche beim Gehen.

**Sepia officinalis:** Chronische Fälle; der untere Teil des Abdomens ist aufgetrieben; Harndrang durch Druck auf der Blase, der Urin geht nur ab, nachdem man einige Minuten gewartet hat; lästiges, juckendes Gefühl in der Blasengegend; während und nach dem Wasserlassen Frösteln und Hitze im Kopf; periodischer Abgang von Schleim, nicht bei jedem Wasserlassen; heftiges Brennen in der Blase; Gefühl, als ob die Blase voll wäre und ihr Inhalt über der Schamgegend herausfallen würde, mit ständigem Verlangen, ihn zurückzudrücken (kein Druck nach unten, als ob alles durch die Vulva herausgedrückt würde); dicker, schleimiger, sehr übelriechender



## Auszug aus Homöopathische Heilmittel nach klinischen Gesichtspunkten

von Samuel Lilienthal

(stinkender) Urin, der ein gelbliches, teigiges Sediment ablagert; fettiges Häutchen auf der Oberfläche des trüben Urins.

**Sulphur:** Ständig schmerzhafter Harndrang, mit Absonderung von blutigem Urin, es erfordert starkes Pressen, damit er abgeht; Schneiden im Abdomen vor dem Wasserlassen, danach hält der Schmerz in der Urethra an, bis erneuter Harndrang auftritt; stinkender Urin, mit fettigem Häutchen; fiebrig und schlaflos während der Nacht.

**Sulphur iodatum:** Ständig schmerzhafter Harndrang, mit nur geringem Harnfluß, der Urin sieht weiß und wolkig aus; Schmerz und Schwäche über den Nieren; Blasenkatarrh bei alten Menschen, Schmerz in der Prostata, Schwächegefühl in der Blase; Schleimablagerungen im Urin.

**Tarentula hispanica:** Zystitis mit hohem Fieber, Magenbeschwerden, unerträgliche Schmerzen und Ischurie; die Blase ist geschwollen und hart; starker Tenesmus, der den Patienten schwächt, es geht nur dunkelroter, brauner, stinkender Urin ab, mit Ablagerungen von grießartigem Sediment.

**Terebinthinae oleum:** Strangurie; Empfindlichkeit des Hypogastriums; Tenesmus der Blase; heftiges Brennen und Schneiden in der Blase, abwechselnd mit ähnlichem Schmerz neben dem Nabel, agg. in Ruhe, amel. beim Gehen im Freien; *Harnverhaltung im Blasenfundus*, durch Atonie bei alten Menschen mit sitzender Lebensweise.

**Thuja occidentalis:** Häufiger Harndrang mit reichlicher Absonderung, der Urin sieht klar aus, wenn er abgeht, aber im Stehen wird er trübe; Brennen in der Urethra, während und nach Wasserlassen; Stiche, vom Rektum in die Blase.

**Uva ursi:** Dysurie, Strangurie; häufiger Harndrang mit geringer Absonderung, gefolgt von brennenden, schneidenden Schmerzen; *er muß sich auf den Rücken legen, um Wasser zu lassen*; reichlich schleimiges Sediment, das sehr zäh ist, es geht unter starkem Pressen ab; heftiger Spasmus in der Blase vor dem Wasserlassen; Obstipation.